



thyssenkrupp

2 2
2 3

Zwischenbericht
1. Quartal 2022 | 2023

thyssenkrupp in Zahlen

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung	in %	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	10.398	9.177	-1.222	-12	10.398	9.177	-1.222	-12
Umsatzerlöse	Mio €	9.023	9.018	-5	0	9.023	9.018	-5	0
EBITDA	Mio €	554	485	-70	-13	554	485	-70	-13
EBIT ²⁾	Mio €	298	246	-52	-18	298	246	-52	-18
EBIT-Marge	%	3,3	2,7	-0,6	-17	3,3	2,7	-0,6	-17
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	378	254	-123	-33	378	254	-123	-33
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,2	2,8	-1,4	-33	4,2	2,8	-1,4	-33
Ergebnis vor Steuern	Mio €	203	167	-37	-18	203	167	-37	-18
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	122	98	-24	-20	122	98	-24	-20
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	106	75	-31	-29	106	75	-31	-29
Ergebnis je Aktie	€	0,17	0,12	-0,05	-29	0,17	0,12	-0,05	-29
Operating Cashflow	Mio €	-599	-137	462	77	-599	-137	462	77
Cashflow für Investitionen	Mio €	-253	-227	25	10	-253	-227	25	10
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	25	14	-10	-41	25	14	-10	-41
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-827	-350	477	58	-827	-350	477	58
Free Cashflow vor M&A ³⁾	Mio €	-858	-365	494	58	-858	-365	494	58
Netto-Finanzguthaben (31.12.)	Mio €	-2.701	-3.258	-557	-21				
Eigenkapital (31.12.)	Mio €	11.425	14.476	3.051	27				
Gearing (31.12.)	%	- ⁴⁾	- ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (31.12.)		100.386	97.323	-3.063	-3				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Dez. 2022	€	5,70
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Dez. 2022	Mio €	3.548
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADR	TKAMY			

02	thyssenkrupp in Zahlen	36	Verkürzter Zwischenabschluss
		37	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
05	Vorwort	39	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
07	Zwischenlagebericht	40	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
07	Vorbemerkungen	42	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
08	Wirtschaftsbericht	44	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
08	Zusammenfassung	46	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
09	Makro- und Branchenumfeld	59	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
13	Berichterstattung zu den Segmenten	60	Weitere Informationen
27	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	60	Kontakt und Finanzkalender 2023 / 2024
30	Compliance		
31	Prognose-, Chancen- und Risikobericht		
31	Prognose 2022 / 2023		
35	Chancen und Risiken		

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In diesem Finanzbericht verwenden wir im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie bspw. „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

Vorwort



Dr. Klaus Keysberg
Vorstand für Finanzen (CFO)

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

thyssenkrupp hat sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 in einem herausfordernden Umfeld gut behauptet und die Transformation hin zu einer Gruppe weitgehend selbständiger, leistungsfähiger Technologie-Unternehmen weiter vorangetrieben.

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen des 1. Quartals ist von zwei wesentlichen Effekten geprägt. Zum einen hat sich die erwartete Normalisierung der Preise insbesondere bei Materials Services und zum anderen haben sich die Portfolioveränderungen bei Multi Tracks durch entsprechende Rückgänge bei Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtem EBIT ausgewirkt. Insgesamt konnten wir den Umsatz der Unternehmensgruppe aber auf Grund der positiven Entwicklung der übrigen Segmente auf Vorjahresniveau halten. Bei Auftragseingang und Bereinigtem EBIT liegt die Gruppe im ersten Quartal wie erwartet unter Vorjahr. Beim Free Cashflow vor M&A haben wir uns gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und damit einen großen Schritt in Richtung unseres Gesamtjahresziels eines mindestens ausgeglichenen Werts gemacht. Vorbehaltlich der aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten weiterhin nur eingeschränkt verlässlichen Planbarkeit bestätigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Dank unserer dezentralen Aufstellung und den effektiven Performance-Maßnahmen sind die Geschäfte von thyssenkrupp heute sehr viel besser in der Lage, mit Herausforderungen in ihrem Umfeld umzugehen und sich zudem auf Chancen einzustellen. Auch in der derzeit unsicheren Situation wollen wir weiterhin in die Entwicklung der Geschäfte investieren, um die vielfältigen

Zukunftschancen zu nutzen, die sich für unsere Technologien bieten. So sind wir beispielsweise mit der geplanten Direktreduktionsanlage bei Steel Europe, unserem Elektrolysegeschäft thyssenkrupp nucera und unserem Ammoniak-Spezialisten Uhde einer der Wegbereiter für die grüne Transformation der Industrie. Auch Geschäfte wie Automotive Technology und Marine Systems sind hervorragend positioniert, um von großen Zukunftstrends wie zum Beispiel E-Mobilität, autonomes Fahren, aber auch dem veränderten sicherheitspolitischen Umfeld profitieren zu können.

Zugleich setzen wir alles daran, unser Cashflow-Ziel im laufenden Geschäftsjahr zu erreichen. Daher verfolgen wir einen Drei-Punkte-Plan: erstens Maßnahmen zur Ergebnissicherung, zweitens Verbesserungen bei der Kapitalproduktivität und drittens eine lagebezogene, temporäre Absenkung der Investitionen. Wir planen auch im laufenden Geschäftsjahr noch mit Investitionen, die über den Abschreibungen liegen. Die Freigabe der Mittel erfolgt aber restriktiv und schrittweise – je nachdem, wie die gesamtwirtschaftliche Lage verläuft und welche Fortschritte die Geschäfte bei der Ergebnissicherung und der Kapitalproduktivität machen. Die Geschäfte müssen sich ihre Investitionen somit selbst verdienen – ganz im Sinne unseres Konzeptes einer Unternehmensgruppe.

Die Unternehmensgruppe thyssenkrupp übernimmt damit die Rolle eines aktiven Eigentümers. Wir sehen unsere Aufgabe vor allem darin, die Managementteams der Geschäfte zu befähigen, das volle Potenzial aus ihren jeweiligen Bereichen rauszuholen und sie bei der Umsetzung ihrer Zukunftspläne aktiv zu unterstützen. Dabei haben operative Leistungsfähigkeit und Produktivität für uns weiterhin höchste Priorität. Mit diesem Ansatz stärken wir die Geschäfte, machen die Gruppe insgesamt widerstandsfähiger und realisieren wertmaximierende Entwicklungspfade für Sie als Aktionäre. Die Unternehmensgruppe thyssenkrupp ist damit auf einem guten Weg, nachhaltig seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und langfristig dividendenfähig zu werden.

Vielen Dank, dass Sie uns beim Umbau der Gruppe weiterhin unterstützen.

Dr. Klaus Keysberg

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden im Segment Multi Tracks die Verkäufe von Mining, Infrastructure und des Edelstahlgeschäfts eingeleitet. Der Verkauf des Edelstahlgeschäfts wurde Ende Januar 2022 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurde vereinbart, dass thyssenkrupp Anteile in Höhe von 15% an der italienischen Gesellschaft Acciai Speciali Terni S.p.A. (AST) behält. Diese Anteile werden im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet. Ende Januar 2022 wurden zudem der Verkauf von Infrastructure sowie Ende August 2022 der Verkauf von Mining abgeschlossen.

Seit dem Ende Juli 2020 erfolgten Verkauf des Aufzuggeschäfts Elevator Technology hält thyssenkrupp eine Beteiligung, die Bestandteil der für den Verkauf erhaltenen Gegenleistung war; die Beteiligung ist dem Segment Multi Tracks zugeordnet. Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich der Beteiligung siehe auch Anhang-Nr. 02 (Einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivität) und Anhang-Nr. 07 (Finanzinstrumente). Ungeachtet der bereits erfolgten Entkonsolidierung wurden im Vorjahr in direktem Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugaktivitäten stehende noch anfallende nachlaufende Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows weiterhin separat in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen; im 1. Quartal des Berichtsjahres ergaben sich keine nachlaufenden Aufwendungen und Erträge, nachlaufende Cashflows werden hier aufgrund Unwesentlichkeit nicht mehr separat dargestellt.

Die thyssenkrupp AG und ihre Tochterunternehmen werden in diesem Zwischenlagebericht nicht als „Konzern“, sondern als „Gruppe“ bezeichnet. Die Gruppe umfasst dabei den rechtlichen Konsolidierungskreis. Darüber hinaus gliedert sich die Darstellung des Geschäftsverlaufs nach Segmenten. Den jeweiligen Segmenten sind hierbei eine kurze Beschreibung des Geschäftsmodells sowie die Erläuterung der Mittelfristziele vorweggestellt.

Wirtschaftsbericht

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	1. Quartal 2021/2022	1. Quartal 2022/2023	1. Quartal 2021/2022	1. Quartal 2022/2023	1. Quartal 2021/2022	1. Quartal 2022/2023	1. Quartal 2021/2022	1. Quartal 2022/2023	31.12.2021	31.12.2022
Materials Services	3.722	3.348	3.290	3.246	219	22	219	20	15.454	16.040
Industrial Components	601	783	604	663	57	38	56	38	12.591	12.056
Automotive Technology	1.090	1.383	1.106	1.302	38	28	38	43	19.695	20.598
Steel Europe	2.481	3.035	2.669	2.945	112	186	124	177	26.247	26.222
Marine Systems	479	133	377	508	-2	18	6	20	6.555	7.159
Multi Tracks ²⁾	2.567	913	1.540	779	-50	-18	-1	-17	17.661	13.068
Corporate Headquarters	1	2	2	2	-61	-44	-51	-43	622	609
Überleitung	-543	-420	-565	-427	-15	15	-14	16	1.561	1.571
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	10.398	9.177	9.023	9.018	298	246	378	254	100.386	97.323
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe insgesamt	10.398	9.177	9.023	9.018	298	246	378	254	100.386	97.323

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Zusammenfassung

Geschäftsentwicklung im 1. Quartal bestätigt Gesamtjahreserwartung der Gruppe, Geschäftsjahr weiterhin mit Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

- Geschäftsverlauf der Gruppe im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr
 - Auftragseingang unter Vorjahr, i. W. durch transaktionsbedingte Rückgänge im Segment Multi Tracks sowie preisbedingten Rückgang bei Materials Services; positive Entwicklungen bei Industrial Components, Automotive Technology und Steel Europe
 - Umsatz insgesamt auf Vorjahresniveau; Rückgänge bei Multi Tracks und Materials Services kompensiert durch Steigerungen in den übrigen Segmenten
 - Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr, i. W. getrieben durch erwartungsgemäß starken Rückgang der Preise bei Materials Services; gegenläufig i. W. Steel Europe mit höherem Ergebnisbeitrag, Automotive Technology und Marine Systems ebenfalls über Vorjahr
 - Periodenergebnis unter Vorjahr, i. W. infolge der operativen Entwicklung
 - FCF vor M&A i. W. durch geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens erwartungsgemäß deutlich verbessert gegenüber Vorjahr, dabei weiterhin negativ
- Geschäftsverlauf in den Segmenten im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr:
 - Materials Services mit leichtem Umsatzrückgang und deutlich geringerem Bereinigten EBIT i. W. aufgrund rückläufiger Preise

- Industrial Components insgesamt mit deutlich gestiegenem Auftragseingang und Umsatz durch Steigerungen in beiden Business Units; Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr u.a. aufgrund von deutlich gestiegenen Faktorkosten sowie höherem Wettbewerb im Bereich Windenergie (insb. China)
- Automotive Technology mit deutlicher Steigerung bei Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtem EBIT, u.a. getrieben durch gestiegene Kundennachfrage (trotz weiterhin eingeschränkter Verfügbarkeit von elektronischen Halbleitern) sowie operative Ergebnisverbesserung; höhere Faktorkosten i. W. kompensiert durch Preis- und Effizienzmaßnahmen
- Steel Europe mit deutlichem Anstieg von Umsatz und Bereinigtem EBIT durch gestiegene und weiterhin hohe Erlöse aufgrund längerfristiger Kontraktstruktur sowie positive Effekte aus der Derivatebewertung der CO₂-Termingeschäfte; mengenmäßiger Versand unter Vorjahr aufgrund zurückhaltender Geschäftsaktivitäten über nahezu alle Kundengruppen hinweg
- Marine Systems mit deutlich höherem Umsatz und Bereinigtem EBIT i. W. durch Legung der Schlussrechnung für die Ablieferung einer Fregatte an einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum
- Multi Tracks transaktionsbedingt insgesamt mit deutlich rückläufigem Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtem EBIT i. W. getrieben durch die Entkonsolidierung des Edelstahlgeschäfts; Mehrzahl der verbleibenden Geschäfte mit positiven Entwicklungen
- Corporate Headquarters mit verbessertem Bereinigtem EBIT i. W. infolge zeitlicher Verschiebung von allgemeinen Verwaltungskosten sowie Einsparungen von IT-Kosten
- Gesamtjahresprognose bestätigt: Bereinigtes EBIT im mittleren bis hohen dreistelligen Mio € Bereich und mindestens ausgeglichener FCF vor M&A (siehe Prognosebericht)
- Portfolio- und Performance-Maßnahmen werden unvermindert vorangetrieben: weitere Reduktion von insgesamt 3.063 Mitarbeitern gegenüber Vorjahr
- Mittelfristziele für die Unternehmensgruppe im Geschäftsbericht 2021/2022 und beim Capital Market Update am 25. November 2022 bestätigt: Bereinigte EBIT-Marge von 4–6%, signifikant positiver FCF vor M&A sowie Rückkehr zur verlässlichen Dividendenzahlung für das Gesamtunternehmen; Mittelfristziele auf Segmentebene s. Kapitel „Berichterstattung zu den Segmenten“

Makro- und Branchenumfeld

Energiepreise, Inflation und Zinspolitik der Notenbanken – Weltwirtschaft unter Druck

- Stark gestiegene Energiepreise insb. in Europa durch den Krieg in der Ukraine, Drosselung der weltweiten Konjunktur durch Höchstwerte bei den Inflationsraten sowie Zinserhöhungen der Notenbanken; Erwartung einer Seitwärtsbewegung des Wirtschaftswachstums in den Industrienationen in 2023 mit leichten Anzeichen auf Erholung Richtung 2024
- Wachstumsprognose der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 bei einem Plus von 3,0%; Wachstumserwartungen für 2023 nur noch bei 1,9%
- Industrieländer: Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion 2022 bei einer Rate von 2,6% deutlich unter Vorjahr; 2023 derzeit Wachstum nur noch von 0,6% prognostiziert
- Schwellenländer: BIP-Wachstum 2022 von 3,5% ebenfalls deutlich unter Vorjahr; 2023 kaum Veränderung bei einem Wachstum von 3,5%
- Risiken und Unsicherheiten: Anhaltend hohe Inflationsraten und weitere Zinserhöhungen der Notenbanken; mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine mit Auswirkungen auf die Energiekrise insb. in Europa; Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten; potenzielle Infektionswellen in

China nach dem Ende der Null-Covid-Politik mit Auswirkungen auf chinesische Konjunktur und weltweite Lieferketten; Engpässe in der Versorgung mit elektronischen Halbleitern; Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels; mögliche Zuspitzung der Verschuldungsproblematik insb. in einigen Ländern Europas als Folge der Zinspolitik der Notenbanken in Verbindung mit vertiefter Rezession; weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2022 ¹⁾	2023 ²⁾
Europäische Union	3,5	0,2
Deutschland	1,9	0,3
Osteuropa und Zentralasien	-4,1	-1,8
USA	2,0	0,5
Brasilien	2,9	1,6
Japan	1,2	1,1
China	2,8	5,0
Indien	7,0	5,3
Naher Osten & Nordafrika	6,2	3,1
Welt	3,0	1,9

¹⁾ Kalenderjahr, teilweise noch Schätzungen

²⁾ Kalenderjahr, Prognosen

Quelle: IHS Markit

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen in 2022 in der Größenordnung des Vorjahres, Produktion mit Zuwachs, jedoch vor allem gebremst durch materialbedingte Produktionseinschränkungen (insb. wg. Chipmangels) und logistische Herausforderungen in globalen Lieferketten
- Weiteres Wachstum in 2023 erwartet; Rückkehr zum Niveau vor der Pandemie aufgrund anhaltender Chipknappheit frühestens 2024 / 2025 erwartet
- Europa: Produktion in 2022 in der Größenordnung des Vorjahres (Westeuropa positiv), Absatz rückläufig; 2023 Erholung erwartet, jedoch weiterhin deutlich unter Niveau vor der Pandemie
- Nordamerika: Produktion in 2022 mit Zuwachs gegenüber Vorjahr, Absatz rückläufig; 2023 positiv erwartet
- China: Produktion und Absatz in 2022 mit Zuwachs gegenüber Vorjahr; 2023 Produktion in der Größenordnung des Vorjahres, Absatz positiv erwartet

Maschinenbau

- Deutschland: Trotz hoher Inflation, den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie anhaltenden Liefer- und Materialengpässen reales Produktionsplus von etwa 1 % für 2022; erwarteter Rückgang um 2 % in 2023
- USA: Erwartetes Plus von rund 7 % in 2022 und etwa 2,5 % Wachstum in 2023 im Maschinenbau; potenzieller Rückenwind durch fiskalische Hilfsmaßnahmen (insb. Inflation Reduction Act); mögliche Verlangsamung der Entwicklung durch anhaltende Lieferkettenprobleme
- China: Wachstumserwartung im Maschinenbau für 2022 und 2023 gleichbleibend bei knapp 6 %; Fokus der Regierung nach Ende der Null-Covid-Politik auf wirtschaftlicher und sozialer Stabilität; mögliche Störungen in Produktion und Lieferketten durch Corona-Infektionswellen

Bauwirtschaft

- Deutschland: Prognostizierter Einbruch der Bautätigkeit von etwa 3%; insb. im Wohnungsbau gegen Ende 2022 getrieben durch gestiegene Zinsen, hohe Inflation der Baukosten und allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit; keine Trendwende in Sicht in 2023 trotz abflauender Inflationsraten
- USA: Starker Einbruch in 2022 von knapp 11% sowie weiterer Rückgang in 2023 von 5% erwartet; mögliche positive Impulse durch Ausgabenprogramme im Infrastruktursektor (insb. Inflation Reduction Act); vermutlich weitere Belastung insb. im Wohnungsbau durch anhaltend hohe Inflation sowie Zinserhöhungen
- China: Relativ schwache Wachstumsprognose von etwa 5% in 2022; leichte Erholung auf 7% erwartet im laufenden Jahr; vermutlich Kompensation der schwächeren Situation im Wohnungsbau durch starkes Wachstum im Infrastruktursektor getrieben durch Maßnahmen der Regierung

Stahlumfeld

- Globale Walzstahlnachfrage nahm 2022 voraussichtlich um 2,3% ab; Rückgänge in vielen Ländern und Regionen, darunter China (-4,0%) und die EU27 und Großbritannien (-3,5%); Zuwächse dagegen u.a. in USA um 2,1% und Indien um 6,1%; Global moderate Nachfrageerholung in 2023 um 1,0% erwartet, die jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet ist
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt zu Beginn des Geschäftsjahres wieder leicht steigend, aber noch deutlich unter Vorjahresniveau; Importanteil weiterhin hoch
- Nach kontinuierlichen Rückgängen der globalen Spotmarktpreise für Flachstahl seit April 2022 sind seit Ende letzten Jahres wieder leichte Zuwächse zu verzeichnen; Rohstoffpreise haben seit dem Frühjahr 2022 ebenfalls nachgegeben, ziehen jedoch in den vergangenen Wochen wieder deutlich an
- Herausforderndes Stahlmarktumfeld aufgrund der allgemeinen Konjunkturschwäche und vielfältiger Risiken, i. W. Krieg in der Ukraine, Inflation und Corona-Infektionswellen insb. in China

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2022 ¹⁾	2023 ²⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge³⁾		
Welt	82,0	85,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	9,8	10,8
Deutschland	3,6	4,1
Nordamerika (USA, Mexiko, Kanada)	14,3	15,1
USA	9,8	10,3
Mexiko	3,3	3,5
Japan	7,4	7,9
China	26,1	26,4
Indien	5,1	5,5
Brasilien	2,2	2,3
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	6,5	3,0
Europäische Union	5,0	-0,2
Deutschland	1,0	-2,0
USA	7,1	2,2
Japan	11,4	3,0
China	5,8	5,8
Indien	8,7	5,9
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	1,3	1,9
Europäische Union	2,4	-1,1
Deutschland	-2,7	-2,3
USA	-10,9	-5,1
Japan	-0,4	7,9
China	5,3	6,9
Indien	11,3	3,2
Stahlnachfrage, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	-2,3	1,0
Deutschland	-4,9	-3,9
EU(27) + Großbritannien	-3,5	-1,3
USA	2,1	1,6
China	-4,0	0,0
Indien	6,1	6,7

¹⁾ Kalenderjahr, teilweise noch Schätzungen

²⁾ Kalenderjahr, Prognosen

³⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, worldsteel, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Berichterstattung zu den Segmenten

Materials Services

Materials Services ist der größte werksunabhängige Werkstoffhändler und -dienstleister der westlichen Welt (Europa & Nordamerika). Unser Leistungsspektrum reicht von qualitativ hochwertigen Roh- und Werkstoffen über technische Dienstleistungen bis hin zu intelligenten Prozessen in den Bereichen Automatisierung, verlängerte Lieferkette sowie Lager- und Bestandsmanagement.

Auf der Grundlage unserer Strategie „Materials as a Service“ wollen wir uns sowohl im smarten Werkstoffhandel als auch im integrierten Supply-Chain-Geschäft fortwährend weiterentwickeln. Hierbei ist unser vorrangiges Ziel, unsere führenden Marktpositionen in Europa und Nordamerika zu festigen bzw. weiter auszubauen. Wir planen mittelfristig mit Lagerversandmengen von über 6 Mio Tonnen weltweit, einer Bereinigten EBIT-Marge von 2–3% sowie einem ROCE-Wert größer 9%. Die Cash Conversion Rate soll bei ca. 0,8 liegen.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt unserer Initiativen auf profitablen Wachstum in Nordamerika sowie auf der Fokussierung unseres Standortnetzwerks in Europa. So schreiten beispielsweise unsere Investitionsprojekte in den USA und Mexiko, deutlich voran. Darüber hinaus steht bei Materials Services die Weiterentwicklung digitaler und nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen mittels eines systematischen Innovationsprozesses auf der Agenda. So konnten wir bspw. im 1. Quartal unsere digitale Transformation durch den Start des Online-Marktplatzes SteelBuy erfolgreich weiterentwickeln.



Weltweit klimaneutral ab 2030 – am Standort von Materials Processing in El Puig, Spanien bereits ab 2023

3,2 Mrd €

Umsatz

16.040

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

MATERIALS SERVICES IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	3.722	3.348	-10
Umsatzerlöse	Mio €	3.290	3.246	-1
EBITDA	Mio €	251	56	-78
EBIT	Mio €	219	22	-90
Bereinigtes EBIT	Mio €	219	20	-91
Bereinigte-EBIT-Marge	%	6,7	0,6	—
Investitionen	Mio €	15	17	9
Mitarbeiter (31.12.)		15.454	16.040	4

Auftragseingang

- Deutlich unter Vorjahr, i. W. aufgrund von Preisrückgängen, insb. beim europäischen lagerführenden Werkstoffhandel sowie im Streckengeschäft; dagegen gesamter Supply Chain Services-Bereich sowie der nordamerikanische lagerführende Werkstoffhandel insb. aufgrund positiver USD-Wechselkurseffekte mit Steigerungen gegenüber Vorjahr

Umsatz

- Leicht unter Vorjahr, i. W. bedingt durch rückläufige Preise in nahezu allen Produktbereichen
- Umsatzrückgang insb. beim europäischen lagerführenden Werkstoffhandel und beim Streckengeschäft
- Positive Entwicklung der automobilnahen Service-Center, des Supply Chain-Services-Bereichs sowie des nordamerikanischen Werkstoffhandels i. W. wechsellkursbedingt
- Absatz insgesamt leicht über Vorjahr (2,2 Miot vs. 2,1 Miot) aufgrund deutlicher Erhöhung im Streckengeschäft bei Materials Trading; alle übrigen Geschäfte mit rückläufigen Versandmengen

Bereinigtes EBIT

- Weiterhin positiv bei deutlichem Rückgang gegenüber Vorjahr, i. W. durch eine geringere Marge aufgrund niedrigerer Preise

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Erwerb der Westphalia DataLab GmbH zur Stärkung der Expertise im Bereich digitaler Supply Chain Services sowie zur beschleunigten Entwicklung konkreter Lösungen in diesem Bereich
- Weitere Fortschrittszahlungen im Zuge des Baus der beiden nordamerikanischen Service-Center in Texas, USA, und San Luis Potosí, Mexiko
- Modernisierungs- und Ersatzinvestition bei Lager- und Serviceeinheiten; Fortsetzung der digitalen Transformation

Industrial Components

Industrial Components umfasst zwei Business Units: das Großwälzlager- und das Schmiedegeschäft. Insgesamt streben wir mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum von 3–5%, eine Bereinigte EBIT-Marge von mindestens 10% sowie eine Cash Conversion Rate von 0,6–0,8 an.

Als weltweiter Marktführer für Großwälzlager und einer der größten Hersteller von nahtlos gewalzten Ringen streben wir im Bereich Bearings mittelfristig ein Umsatzwachstum von durchschnittlich mindestens 5% pro Jahr an. Um unsere Leistungsfähigkeit zu erhöhen, wollen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung umsetzen – so auch im laufenden Geschäftsjahr. Zudem verfolgen wir eine langfristige Investitionsstrategie mit dem Ziel, vom mittelfristig zu erwartenden deutlichen Marktwachstum im Windenergiebereich für die Energie- und Wasserstoffproduktion profitieren zu können. So wurde bspw. der erste Teil einer neuen Produktionslinie in Indien in Betrieb genommen. Als zuverlässiger Partner wollen wir Wegbereiter der nachhaltigen Transformation zahlreicher Industrien und Branchen sein und mit unseren Lösungen sowie unserem globalen Netzwerk den Ausbau von on- wie offshore Windenergieanlagen vorantreiben.

Forged Technologies als Spezialist für das Schmiedegeschäft gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Motoren-, Fahrwerks- und Baumaschinenkomponenten. Mittelfristig ist es unser Ziel, unseren Marktanteil zu steigern und mit neuen Produkten zu wachsen. Die Schwerpunkte im laufenden Geschäftsjahr liegen weiterhin auf der Steigerung unserer Personaleffizienz und der Optimierung unserer Produktions- und Logistikprozesse. Ein wichtiger Fokus liegt zudem auf der erfolgreichen Umsetzung der Investitionsvorhaben zur Transformation der Business Unit. So konnten wir u.a. zu Beginn des Geschäftsjahres den erfolgreichen Start der Serienproduktion von Lkw-Chassis-Komponenten begleiten. Beim Thema Nachhaltigkeit liegt unser Fokus weiterhin auf der stetigen Verbesserung unserer Energieeffizienz. Dies wollen wir durch Einsparprogramme, die durch gezielte Investitionen in unsere Maschinen und Anlagen unterstützt werden, erreichen.



Systemlösungen von thyssenkrupp rothe erde



Induktionsofen ergänzt durch Warmhalteöfen

289 Mio €

Umsatz Bearings

6.214

Mitarbeiter Bearings weltweit

375 Mio €

Umsatz Forged Technologies

5.842

Mitarbeiter Forged Technologies weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

INDUSTRIAL COMPONENTS IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	601	783	30
Umsatzerlöse	Mio €	604	663	10
EBITDA	Mio €	84	67	-20
EBIT	Mio €	57	38	-33
Bereinigtes EBIT	Mio €	56	38	-32
Bereinigte-EBIT-Marge	%	9,4	5,8	—
Investitionen	Mio €	30	18	-40
Mitarbeiter (31.12.)		12.591	12.056	-4

Auftragseingang

- Deutlich über Vorjahr: Positive Entwicklung in beiden Business Units
- Großwälzlager: Über Vorjahr, insb. im Anwendungsbereich Windenergie (Deutschland und Europa); heterogene Entwicklung in den Industrie-Anwendungsbereichen: Baumaschinen mit deutlichem Rückgang, Exploration mit deutlichem Anstieg, Kranbau leicht über Vorjahr, Allgemeiner Maschinenbau auf Vorjahresniveau
- Schmiedegeschäft: Deutlich über Vorjahr, unterstützt durch Preisanpassungen aufgrund gestiegener Faktorkosten sowie positive USD-Wechselkurseffekte; anhaltend hohes Niveau im Industriegeschäft und bei Antriebsstrang-Komponenten für Lkw; Pkw (Europa) weiterhin belastet durch Halbleiterproblematik sowie gestörte Lieferketten; Fahrwerke für Baumaschinen mit unverändert hohem Nachfrageniveau in allen relevanten Regionen leicht unterstützt durch die Erweiterung des Produktangebots sowie der Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder

Umsatz

- Deutlich über Vorjahr durch Anstieg im Schmiedegeschäft sowie im Bereich Großwälzlager
- Großwälzlager: Leicht über Vorjahr; leichter Anstieg im Bereich Windenergie durch Anstieg in Deutschland und Europa, China mit rückläufiger Entwicklung; Industrie-Anwendungsbereiche mit leichtem Rückgang, v.a. aufgrund rückläufiger Baumaschinenumsätze in China
- Schmiedegeschäft: Umsatzentwicklung folgt Auftragseingang und liegt deutlich über Vorjahr bei positiven Wechselkurs- und Preisanpassungseffekten

Bereinigtes EBIT

- Deutlich unter Vorjahr: Rückgang in beiden Business Units
- Großwälzlager: Deutlich unter Vorjahr, i.W. getrieben durch höheren Wettbewerb im Bereich Windenergie (insb. China) sowie stark gestiegene Faktorkosten (v.a. Material und Energie); gegenläufig wirkten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (u.a. Restrukturierung) sowie positive Effekte aus der Veränderung der Produktstruktur des Absatzes
- Schmiedegeschäft: Unter Vorjahr, i.W. aufgrund von Anlagenstillständen und Instandhaltungsmaßnahmen; zusätzlich deutlich gestiegene Energiekosten; fortgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen mit einhergehender Optimierung der Personalkostenquote

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Überwiegend Wachstumsinvestitionen zur Erhöhung der Produktionskapazität v.a. im Anwendungsbereich Windenergie und i. W. in europäischen und asiatischen Fertigungsstandorten
- Fortgesetzte Investition in vollautomatische Schmiedepresse für Lkw-Vorderachsen am deutschen Standort Homburg sowie in die weitere Lokalisierung des Baumaschinen-Geschäfts in Nordamerika

Automotive Technology

Automotive Technology ist einer der führenden deutschen Zulieferer und Engineering-Partner der internationalen Automobilindustrie. Das Produkt- und Serviceangebot umfasst Hightech-Komponenten, Systeme und Automatisierungslösungen für den Fahrzeugbau sowie mechatronische Lösungen mit Elektronik und Software aus Eigenentwicklungen. Unser Wachstums- und Leistungsanspruch lautet, zu den Besten in unserem Wettbewerbsumfeld zu gehören. Wir haben unser Produktportfolio auf die Zukunftsthemen der Automobilindustrie wie Elektromobilität und autonomes Fahren ausgerichtet. Mittelfristig ist es unser Ziel, einen Umsatz von mindestens 5,5 Mrd € pro Jahr zu erreichen. Vornehmlich konzentrieren wir uns zur Erreichung unserer mittelfristigen Performance-Ziele – eine Bereinigte EBIT-Marge von 7–8% und eine Cash Conversion Rate von mindestens 0,5 – auf die Verbesserung der Produktionseffizienz sowie auf Maßnahmen im Bereich Einkauf.

Unser Ziel im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es bis 2024 in unseren eigenen Werken CO₂-frei zu produzieren. Hierbei haben wir bereits wichtige Meilensteine erreicht: So konnten wir beispielsweise im Rahmen unseres Energieeffizienzprogramms bisher rund 42 GWh einsparen. Außerdem wurde ein Grünstromvertrag abgeschlossen, der die Stromversorgung aller deutschen Standorte aus erneuerbaren Energiequellen sichert. Zur Versorgung unserer chinesischen Standorte haben wir bereits erste Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen, die im laufenden Geschäftsjahr sukzessive weiter ausgebaut werden.

Das 1. Quartal war bei erhöhter Kundennachfrage weiterhin durch Herausforderungen in unserem Marktumfeld geprägt. Hierzu zählen z.B. anhaltende Engpässe in der Versorgung mit elektronischen Halbleitern und damit verbunden erhöhte Beschaffungskosten, Preissteigerungen bei Zukaufteilen sowie gestiegene Energie- und Personalkosten. Diesen Herausforderungen sind wir mit einem strikten Kostenmanagement, der Verhandlung neuer Preiskonditionen und der Fortführung von Effizienzmaßnahmen begegnet.



Steer-by-Wire Testfahrzeug im Einsatz

1,3 Mrd €

Umsatz

20.598

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

AUTOMOTIVE TECHNOLOGY IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	1.090	1.383	27
Umsatzerlöse	Mio €	1.106	1.302	18
EBITDA	Mio €	94	100	6
EBIT	Mio €	38	28	-26
Bereinigtes EBIT	Mio €	38	43	13
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,4	3,3	—
Investitionen	Mio €	47	56	20
Mitarbeiter (31.12.)		19.695	20.598	5

Auftragseingang

- Deutlich über Vorjahr; erhöhte Kundennachfrage im Seriengeschäft sowie Auftragszuwachs im Anlagenbau bei Automotive Body Solutions; Wachstum begrenzt durch eingeschränkte Verfügbarkeit von elektronischen Halbleitern
- Positive Wechselkurseffekte aus USD und CNY

Umsatz

- Umsatz folgt dem Auftragseingang im automobilen Seriengeschäft; deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr

Bereinigtes EBIT

- Aufgrund operativer Ergebnisverbesserungen deutlich über dem durch einen Einmaleffekt begünstigten Vorjahr (Neubewertung ausgewählter Pensionszusagen)
- Kostenanstieg (u.a. Komponentenzukäufe sowie Transport und Logistik aufgrund Halbleitermangels) i. W. durch Preis- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- I. W. Wertminderungsaufwendungen im Bereich Lenkungen aufgrund gestiegener Kapitalkosten

Investitionen

- Schwerpunkt der Investitionen für auftragsbezogene Projekte, mit dem Ziel der Unterstützung der Kosten- und Profitabilitätsziele sowie Wahrnehmung von Wachstumschancen

Steel Europe

Steel Europe ist der größte deutsche Stahlproduzent. Das Unternehmen konzentriert sich auf attraktive Marktsegmente für hochwertigen Qualitätsflachstahl und gehört hier zu den führenden Anbietern im Kernmarkt Europa.

Unser Wachstums- und Leistungsanspruch ist es, zu den besten im Wettbewerb zu gehören. Mit der konsequenten weiteren Umsetzung der Stahlstrategie 20-30 wollen wir unsere operative Leistungsfähigkeit deutlich steigern und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Der Krieg in der Ukraine, anhaltend hohe Energiekosten sowie verhaltene Konjunkturaussichten bilden weiterhin ein herausforderndes gesamtwirtschaftliches Umfeld. Im für uns wichtigen, zurzeit schwachen Automarkt erkennen wir positive Entwicklungstendenzen. Wir halten daran fest, mittelfristig unsere Versandmengen auf rund 11 Mio Tonnen zu steigern, eine Bereinigte EBIT-Marge von 6–7% und eine Cash Conversion Rate von mindestens 0,4 und ein Bereinigtes EBITDA pro Tonne von etwa 100€ über den Stahlzyklus zu erreichen.

Im aktuellen Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt unserer Initiativen neben der laufenden Restrukturierung auf den Investitionen in die effizientere Ausgestaltung der Kernaggregate unseres Produktionsnetzwerkes. Zudem arbeiten wir mit Hochdruck an unseren ESG-orientierten Initiativen, wie der grünen Transformation zur klimaneutralen Stahlproduktion. Unser Ziel ist es, bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein und unser Premium-Portfolio perspektivisch „in grün“ anzubieten. Auch im 1. Quartal konnten wir eine Reihe von Absichtserklärungen mit Kunden verschiedener Branchen über die Belieferung mit bluemint® Steel abschließen.



Neue Feuerbeschichtungsanlage FBA 10 in Dortmund

2,9 Mrd €

Umsatz

26.222

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

STEEL EUROPE IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.481	3.035	22
Umsatzerlöse	Mio €	2.669	2.945	10
EBITDA	Mio €	198	256	29
EBIT	Mio €	112	186	66
Bereinigtes EBIT	Mio €	124	177	42
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,7	6,0	—
Investitionen	Mio €	124	110	-11
Mitarbeiter (31.12.)		26.247	26.222	0

Auftragseingang

- Deutlich über Vorjahr; Anstieg der Mengen auf 2,2 Miot; Auftragseingang aus der Automobilindustrie über außerordentlich schwachem Vorjahr, jedoch weiterhin gedämpft

Umsatz

- Deutlich über Vorjahr; hohes Erlösniveau nur geringfügig durch abnehmende Spotmarktpreise belastet aufgrund längerfristiger Kontraktstruktur
- Rückgang der Versandmengen auf 1,9 Miot aufgrund geringeren Absatz an alle relevanten Kundenbranchen

Bereinigtes EBIT

- Signifikant über Vorjahr; deutlich höhere Erlöse sowie positive Effekte aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte überkompensierten i. W. steigende Rohstoff- und Energiekosten sowie einen geringeren Versand
- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 / 2023 Aufgabe Hedge Accounting für CO₂-Termingeschäfte; Marktwertschwankungen nunmehr erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung
- Effekte aus den fortschreitenden Restrukturierungen und dem laufenden Performance-Programm wirkten weiterhin unterstützend

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- I. W. Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Grundstücken

Investitionen

- Neue Feuerbeschichtungsanlage 10 (FBA 10) in Dortmund, mit der die steigende Nachfrage der Automobilhersteller nach höherwertigen feuerbeschichteten Produkten bedient werden soll, eingeweiht; Inbetriebnahme nach Abschluss der Funktionstests im 2. Quartal erwartet
- Bei den Großinvestitionen der Strategie 20-30 schreiten Engineering-Tätigkeiten und baufeldvorbereitende Maßnahmen voran; u.a. für den Umbau der Gießwalzanlage in Duisburg zur Verbesserung der Qualität bei gleichzeitiger Kostensenkung; Engineering beim Neubau eines Doppelreversiergerüsts und einer Glüh-Isolierlinie in Bochum, die den Hochlauf der Elektromobilität und die steigende Nachfrage nach hochwertigem Elektroband begleiten, abgeschlossen, derzeit Erstellung der Fundamente, Montage des Doppelreversiergerüsts für Anfang 2023 geplant

Marine Systems

Marine Systems ist ein führender Hersteller von konventionellen U-Booten, Überwasserschiffen und Marine-Elektronik und bietet Services weltweit an. Als vollintegriertes Systemhaus entwickeln und fertigen wir ganzheitliche Lösungen aus einer Hand für unsere Kunden.

Unser Ziel ist es, unsere Technologieführerschaft zu untermauern und unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken. Die aktuelle Auftragslage – insbesondere im Unterwasserbereich – hat die strategische Schlüsselrolle von thyssenkrupp Marine Systems weiter gestärkt. Wir sehen aufgrund der weltweit wachsenden Nachfrage und den langfristigen strukturellen Erhöhungen von Verteidigungshaushalten zusätzliche Wachstumschancen. Zusätzlich wollen wir unsere Technologien auch für zivile Anwendungen nutzbar machen.

Wir streben mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum von circa 7%, eine Verbesserung der Bereinigten EBIT-Marge auf Industriestandardniveau (~6–7%) sowie eine Cash Conversion Rate von ca. 1,0 an. Um die langfristige Profitabilität der Aufträge zu sichern, optimieren wir weiterhin konsequent entlang der gesamten Wertschöpfungskette Abläufe, Instrumente, Strukturen und reduzieren Verwaltungskosten.

Im Bereich Nachhaltigkeit liegt der Schwerpunkt im aktuellen Geschäftsjahr auf der weiteren Stärkung der ESG Strategie sowie der Förderung diverser Einzelmaßnahmen zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Darüber hinaus werden unsere CO₂-Emissionen durch Energieeffizienzsteigerungen im Bereich Real Estate reduziert.



Fregatten der Klasse 125, die zurzeit modernsten Einheiten der Marine

508 Mio €

Umsatz

7.159

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

MARINE SYSTEMS IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	479	133	-72
Umsatzerlöse	Mio €	377	508	35
EBITDA	Mio €	15	33	++
EBIT	Mio €	-2	18	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	6	20	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,6	4,0	—
Investitionen	Mio €	20	15	-23
Mitarbeiter (31.12.)		6.555	7.159	9

Auftragseingang

- Unter Vorjahr, i.W. durch umfangreiche Auftragseingänge im Vorjahresquartal im Überwasserbereich; kleinere Auftragseingänge im Bereich Wartung, Service und Marineelektronik

Umsatz

- Deutlich über Vorjahr, i.W. durch die Legung der Schlussrechnung für die Ablieferung einer Fregatte an einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum; positive Entwicklung der Projektfortschritte im Über- und Unterwasserbereich; stabile Umsatzentwicklung setzt sich wie geplant weiter fort

Bereinigtes EBIT

- Signifikant über Vorjahreswert; Verbesserung der Marge durch die Legung der Schlussrechnung für die Ablieferung einer Fregatte an einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum; Stabilisierung von Altaufträgen mit schwachen Margen sowie Absicherung von Neuaufträgen im Rahmen des Performance Programms

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- I.W. Rückstellungen für Restrukturierung

Investitionen

- Fortsetzung der Modernisierung der Kieler Werft zur Optimierung der Projektabwicklung, Erhöhung der Effizienz, Schaffung der technischen Voraussetzung zur Fertigung größerer Boote gemäß Markttrend sowie nachhaltiger Verbesserung der Profitabilität

Multi Tracks

Im Segment Multi Tracks bündelt thyssenkrupp Geschäfte, für die wir unterschiedliche Potenziale sehen und daher verschiedene Entwicklungspfade in Erwägung ziehen. Aktuell befinden sich sechs Geschäfte im Portfolio des Segments Multi Tracks: zwei Anlagenbauer in den Bereichen Chemie und Zement, zwei Automobilzulieferer und thyssenkrupp nucera, ein Tochterunternehmen im Zukunftsmarkt Wasserstoff, an dem thyssenkrupp die Mehrheit hält, sowie die Elevator-Beteiligung.

Derzeit befinden sich zwei Geschäfte im Verkaufsprozess: für die Business Unit Automation Engineering befinden wir uns mit potenziellen Kaufinteressenten im Gespräch. Für die Business Unit Springs & Stabilizers haben wir den M&A-Prozess gestartet.

Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist die Weiterentwicklung des Wasserstoffgeschäfts thyssenkrupp nucera. Hier ist vorbehaltlich des Kapitalmarktumfelds für thyssenkrupp nucera ein Börsengang die präferierte Wahl. Dabei ist unsere Vorzugslösung, einen Teil des Geschäfts an die Börse zu bringen, gleichzeitig aber Mehrheitseigner zu bleiben. Im aktuellen Geschäftsjahr liegt der Fokus unter anderem auf der Umsetzung der funktionsübergreifend erarbeiteten ESG-Strategie.

Als Experten für den Bau von Ammoniakanlagen liefert Uhde eine zukünftige Technologie für den Transport von grünem Wasserstoff. Im laufenden Geschäftsjahr wird Uhde sich auf den weiteren Ausbau nachhaltiger Technologien und Projekte fokussieren. Dazu gehören primär sog. blaues und grünes Ammoniak als Energieträger. Perspektivisch strebt Uhde eine deutliche Steigerung des anteiligen Auftragseingangs von blauen und grünen Projekten an.



Ammoniak-Anlage für die Realisierung von Green-Ammonia-Projekten

779 Mio €

Umsatz

13.068

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

MULTI TRACKS IN ZAHLEN

		1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.567	913	-64
Umsatzerlöse	Mio €	1.540	779	-49
EBITDA	Mio €	-7	-4	34
EBIT	Mio €	-50	-18	64
Bereinigtes EBIT	Mio €	-1	-17	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	-0,1	-2,2	—
Investitionen	Mio €	16	9	-42
Mitarbeiter (31.12.)		17.661	13.068	-26

Auftragseingang

- Transaktionsbedingt deutlich unter Vorjahr bei heterogener Entwicklung in den verbleibenden Geschäften
- Im Anlagenbau Auftragseingang bei Polysius auf Vorjahresniveau; Uhde mit gutem Auftrags-
eingang leicht unter Vorjahresniveau
- thyssenkrupp nucera deutlich unter Vorjahr aufgrund eines größeren Wasserstoff-Projekts in den
Niederlanden im Vorjahresquartal
- Automation Engineering auf Vorjahresniveau
- Preisbedingter Anstieg bei Springs & Stabilizers bei leicht gesunkenem Volumen

Umsatz

- Transaktionsbedingt deutlich unter Vorjahr; verbleibende Geschäfte mit positivem Beitrag zur
Umsatzentwicklung
- Anlagenbau: Gestiegener Umsatz bei Uhde durch hohen Auftragseingang in den Vorperioden,
u.a. aufgrund eines Großprojekts zur Erzeugung von blauem Ammoniak; Polysius über Vorjahr
- thyssenkrupp nucera aufgrund von zwei Großprojekten im Bereich Wasserelektrolyse mit
deutlichem Umsatzanstieg
- Automation Engineering über Vorjahr aufgrund laufender Verumsatzung des wachsenden Neu-
geschäfts aus den Vorquartalen
- Springs & Stabilizers durch die Weitergabe von Materialpreiserhöhungen deutlich über Vorjahr

Bereinigtes EBIT

- Deutlich unter Vorjahr, i.W. transaktionsbedingt durch ein starkes Ergebnis des Edelstahl-
geschäfts im Vorjahresquartal; alle verbleibenden Geschäfte – ausgenommen thyssenkrupp
nucera – mit Ergebnisverbesserungen
- thyssenkrupp nucera: Unter Vorjahr aufgrund des Aufbaus der Strukturen für ein börsennotiertes
Unternehmen sowie höheren Entwicklungskosten zur Umsetzung des angestrebten Wachstums
- Anlagenbau: Uhde und Polysius mit erhöhtem Volumen und verbesserter Projektabwicklung
- Springs & Stabilizers: Deutlich verbessert durch verstärkte Weitergabe von gestiegenen Material-
und Energiekosten, Prozessoptimierungen und Entfall der negativen Einmaleffekte aus dem Vor-
jahresquartal (unwetterbedingte Schäden in chinesischem Werk), aber weiterhin mit negativem
Ergebnisbeitrag u.a. aufgrund der verzögerten oder nicht vollständigen Weitergabe gestiegener
Material- und Energiekosten

- Automation Engineering: Verbessertes Auftragsportfolio mit positiver Ergebnisauswirkung, insgesamt mit positivem Ergebnisbeitrag
- Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen mit entsprechendem Personalabbau wirken in nahezu allen Einheiten weiter verlustreduzierend

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Fortlaufende Investitionen in das Technologie-Portfolio im Anlagenbau, bei Springs & Stabilizers substanzerhaltende Investitionen

Corporate Headquarters

Bereinigtes EBIT

- Verbesserung i.W. infolge zeitlicher Verschiebung von allgemeinen Verwaltungskosten sowie Einsparungen von IT-Kosten bei Corporate Headquarters

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Geringerer Projektaufwand im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen

Investitionen

- Keine wesentlichen Investitionsauszahlungen

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten insgesamt nahezu unverändert; Rückgänge insb. als Folge der im Vorjahresquartal noch enthaltenen Umsätze der im weiteren Verlauf des Vorjahres entkonsolidierten Veräußerungsgruppen Edelstahlgeschäft und Mining durch deutliche Umsatzsteigerungen bei den Werkstoffgeschäften im Segment Steel Europe, bei den Marine- und Automobilgeschäften sowie den verbliebenen Geschäften im Segment Multi Tracks kompensiert; gleichzeitig im Vergleich zur Umsatzentwicklung unter Berücksichtigung der erwähnten Entkonsolidierungen und trotz der im 1. Quartal des Berichtsjahres hier erfassten positiven Effekte aus CO₂-Termingeschäften insgesamt leicht erhöhte Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten; Bruttogewinn vom Umsatz der fortgeführten Aktivitäten im 1. Quartal des Berichtsjahres mit 1.167 Mio € sowie Brutto-Umsatzmarge mit 12,9% entsprechend leicht unter Vorjahr
- Anstieg der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten i.W. Folge höherer verkaufsbezogener Fracht-, Versicherungs- und Zollaufwendungen und gestiegener Personalaufwendungen; im Vorjahr zudem positive Auswirkungen auf die Vertriebskosten durch ertragswirksame Auflösungen von sonstigen Rückstellungen
- Abnahme der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten beeinflusst durch insgesamt geringere Personalaufwendungen vor allem als Folge der erwähnten Entkonsolidierungen, darüber hinaus insb. gesunkene Beratungsaufwendungen
- Rückgang der sonstigen Erträge der fortgeführten Aktivitäten insb. Folge gesunkener Versicherungsentschädigungen sowie geringere Zuschüsse; gegenläufig erhöhte Erträge aus der Absicherung operativer Wechselkursrisiken
- Sonstige Aufwendungen der fortgeführten Aktivitäten insgesamt unverändert; insb. gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Absicherung operativer Wechselkursrisiken verbunden mit Rückgang im Zusammenhang mit den erwähnten Entkonsolidierungen
- Verbesserung der sonstigen Gewinne und Verluste der fortgeführten Aktivitäten v.a. durch den Entfall der im 1. Quartal des Vorjahres erfassten Verluste aus dem Verkauf von Infrastructure (ohne die australischen Aktivitäten); darüber hinaus insgesamt auf einen Gewinn verbessertes Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen im 1. Quartal des Berichtsjahres

Finanzergebnis

- Insgesamt rückläufiges negatives Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich durch verbessertes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen i.W. als Folge niedrigerer Verluste der Elevator-Beteiligung und höherer Gewinne bei einer chinesischen Beteiligung sowie gesunkener Zinsaufwendungen für Finanzschulden; gegenläufig gestiegene Netto-Pensionsaufwendungen

Ergebnis je Aktie

- Periodengewinn im 1. Quartal des Berichtsjahres um 24 Mio € auf 98 Mio € insgesamt verringert
- Gewinn je Aktie entsprechend im 1. Quartal des Berichtsjahres um 0,05 € auf 0,12 € ebenfalls gesunken

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten im 1. Quartal des Berichtsjahres wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum negativ, gegenüber Vorjahr jedoch signifikant verbessert insb. aufgrund der insgesamt eingetretenen Verminderung des Netto-Umlaufvermögens

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionsauszahlungen der fortgeführten Aktivitäten leicht unter Vorjahr
- Desinvestitionseinzahlungen der fortgeführten Aktivitäten insgesamt ebenfalls leicht unter Vorjahr hauptsächlich durch den Wegfall der Einzahlungen aus dem Verkauf von Infrastructure (ohne die australischen Aktivitäten) im 1. Quartal des Vorjahres

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Starke Verbesserung beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich aufgrund der im 1. Quartal des Vorjahres erfolgten vorzeitigen Tilgung einer Anleihe sowie Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens

Free Cashflow und Netto-Finanzguthaben

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-599	-137	462
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-228	-213	15
Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (FCF)¹⁾	-827	-350	477
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	-13	9	23
Anpassung w/IFRS 16	-18	-24	-6
Free Cashflow vor M&A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M&A)¹⁾	-858	-365	494
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	0	0	0
Free Cashflow vor M&A – insgesamt (FCF vor M&A)	-858	-365	494

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

- FCF vor M&A i.W. durch geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens erwartungsgemäß deutlich verbessert gegenüber Vorjahr, dabei weiterhin negativ
- Rückgang Netto-Finanzguthaben zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 i. W. aufgrund des negativen FCF vor M&A auf 3,3 Mrd €
- Verfügbare Liquidität von 8,7 Mrd € (7,2 Mrd € flüssige Mittel und 1,5 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stable
Moody's	Ba3	not prime	stable
Fitch	BB-	B	stable

Die Ratingagenturen Standard & Poor's wie auch Moody's haben im Dezember 2022 das Rating heraufgestuft. Standard & Poor's von BB- auf BB und Moody's von B1 auf Ba3. Der Ausblick ist bei allen Agenturen „stable“.

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Rückgang der Sachanlagen hauptsächlich durch die Währungsumrechnung verursacht
- Abnahme der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insb. durch die im 1. Quartal des Berichtsjahres erfolgte, auch durch wesentliche Wechselkurseffekte beeinflusste Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung hier erfassten Stammaktien
- Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i.W. Folge der Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung hier erfassten zinslosen Darlehen
- Erhöhung der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch gestiegene geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Sachanlagen
- Rückgang der latenten Steuern insb. aufgrund von Wechselkursveränderungen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Anstieg der Vorräte insb. bei den Werkstoffgeschäften im Segment Steel Europe sowie den Automobil- und Komponentengeschäften
- Deutlicher Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich durch die Werkstoffgeschäfte im Segment Materials Services und die Automobilgeschäfte verursacht
- Verminderung der Vertragsvermögenswerte überwiegend im Zusammenhang mit der Abwicklung von Fertigungsaufträgen in den Anlagenbaugeschäften im Segment Multi Tracks
- Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i.W. Folge der Bilanzierung von Währungs- und Warenderivaten sowie gesunkener Rabattansprüche
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch gestiegene Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern; gegenläufig insb. verminderte geleistete Anzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit
- Deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im 1. Quartal des Berichtsjahres i.W. Folge des negativen Operating Cashflow und der Investitionsauszahlungen der fortgeführten Aktivitäten sowie der insgesamt erfolgten Rückzahlung von Finanzschulden

Eigenkapital

- Rückgang im Vergleich zum 30. September 2022 hauptsächlich durch im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus der Währungsumrechnung; gegenläufig insb. Periodenüberschuss im 1. Quartal des Berichtsjahres und im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Cashflow-Hedges

Langfristige Verbindlichkeiten

- Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen v. a. durch die aus der Neubewertung der Pensionen resultierenden Gewinne i. W. als Folge des gestiegenen Pensionszinssatzes für Deutschland
- Leichter Rückgang der Finanzschulden insb. durch verringerte Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Rückgänge bei den Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und bei den sonstigen Rückstellungen insb. durch über den Zuführungen liegende Inanspruchnahmen und Auflösungen beeinflusst
- Leichte Verminderung der Finanzschulden aufgrund Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und von Leasingverbindlichkeiten
- Starke Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v.a. durch die Werkstoffgeschäfte in den Segmenten Materials Services und Steel Europe verursacht
- Abnahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Derivaten
- Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten insb. Folge der Abwicklung von Fertigungsaufträgen im Marinegeschäft
- Rückgang der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich durch gesunkene Verbindlichkeiten, die den Personalbereich betreffen

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit – insb. auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld; verankert in Mission Statement, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Kontinuierliche Implementierung und Weiterentwicklung des thyssenkrupp Compliance Management Systems in Bezug auf die Compliance Kernthemen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäscheprevention und Außenwirtschaftsrecht
- Enge Einbindung von Compliance bei diversen sanktionsrechtlichen Fragestellungen und bei der Vorbereitung auf die Anforderungen des am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie weiterhin in M&A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2021 / 2022 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtjahresprognose 2022 / 2023 bestätigt

Rahmenbedingungen und wesentliche Annahmen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 werden wir den Schwerpunkt – bei erhöhten Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und möglicher rezessiver Entwicklungen – weiterhin auf die Performance, strukturelle Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Geschäfte legen und dabei auch gezielt Wachstumsinitiativen weiter fortsetzen.

Zu den wesentlichen Annahmen und den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die der Prognose zugrunde liegen, vgl. Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“. Bzgl. der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikobericht“. Die Prognose basiert zudem insbesondere auf folgenden wesentlichen Planungsprämissen:

- Notwendige fossile Energieträger (insbesondere Erdgas) und weitere Rohstoffe bleiben verfügbar und aufgrund dessen ergeben sich keine wesentlichen Einschränkungen der geplanten Produktion.
- Aufgrund etwaiger pandemiebedingter Restriktionen ergeben sich keine wesentlichen Beeinträchtigungen der Geschäftsentwicklung.

Die teilweise volatilen Preisniveaus von Rohstoffen, Energie sowie weiteren Faktorkosten (unter anderem Material und Transport) können dazu führen, dass Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechenden Schwankungen unterliegen.

Für unsere Geschäfte gehen wir zudem von folgenden Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022/2023 aus:

Bei **Materials Services** erwarten wir einen Anstieg des Gesamtabsatzes sowie unterstützende Effekte aus fortgesetzten Effizienzmaßnahmen. Diese geplanten Verbesserungen werden voraussichtlich negativ überkompensiert durch den Wegfall der im Vorjahr stark unterstützenden dynamischen Preiseffekte. Insgesamt sehen wir weder nennenswerte Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit auf der Beschaffungsseite noch signifikante Verwerfungen bei unseren wesentlichen Kundenbranchen, sondern eine insgesamt stabile Entwicklung.

Für das Segment **Industrial Components** stellen sich die erwarteten Rahmenbedingungen für den Bereich Großwälzlager sowie das Schmiedegeschäft wie folgt dar: Im **Bereich Großwälzlager** erwarten wir nach der temporären Abschwächung im Vorjahr wieder eine Belebung der Windenergienachfrage sowie ein anhaltend hohes Nachfrageniveau bei den Industrie-Anwendungsbereichen. Den steigenden Faktorkosten wird weiterhin mit einem ambitionierten Maßnahmenprogramm entgegengewirkt. Im **Schmiedegeschäft** erwarten wir eine anhaltend hohe Nachfrage für Lkw-Komponenten sowie einen weiterhin starken Auftragseingang im Geschäft mit Fahrwerks- und

Baumaschinenkomponenten. Unser Fokus liegt neben der konsequenten Umsetzung von Performance-steigernden Maßnahmen und der Weitergabe der steigenden Faktorkosten auf der Diversifizierung unseres Produktportfolios zur gezielten Nutzung von sich abzeichnenden Marktchancen.

Bei **Automotive Technology** gehen wir von einer möglichen Erholung in unserem Marktumfeld, inklusive einer Normalisierung des Abrufverhaltens, ab dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres aus. Dies ist unter anderem auf den hohen Auftragsbestand bei unseren Kunden, der im Vorjahr durch Versorgungsengpässe bei Vormaterialien entstanden ist, zurückzuführen. Allerdings bestehen die strukturellen Probleme in der Halbleiterversorgung weiterhin und können unter Umständen dazu führen, dass die marktseitigen Bedarfe nicht vollständig bedient werden können. Weiteren Steigerungen der Faktorkosten werden wir mit fortgesetzten Preis- und Effizienzmaßnahmen begegnen.

Bei **Steel Europe** erwarten wir vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfeldes eine weitgehend stabile Entwicklung der Versandmengen gegenüber dem Vorjahr. Zusätzliche strukturelle Verbesserungen erwarten wir infolge der weiterhin konsequenten Umsetzung der Stahlstrategie 20-30, mit der wir unsere Produktivität und Performance steigern werden. Des Weiteren planen wir den Start der Umsetzung der grünen Transformation mit dem Bau der größten deutschen Direktreduktionsanlage für CO₂-armen Stahl, unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden beihilferechtlichen Genehmigung der EU.

Bei **Marine Systems** sehen wir aufgrund der weltweit wachsenden Nachfrage und den langfristigen strukturellen Erhöhungen von Verteidigungshaushalten zusätzliche Wachstumschancen. Die aktuelle Auftragslage – insbesondere im Unterwasserbereich – hat die strategische Schlüsselrolle des Segments bestätigt. Wir gehen weiterhin von positiven Effekten aus dem aufgesetzten Transformations- und Wachstumsprogramm aus. Diese sind insbesondere durch unseren soliden Auftragsbestand im Unterwasser- als auch Überwasser-Schiffbau unterlegt.

Bei **Multi Tracks** erwarten wir eine Investitionsbereitschaft im Anlagenbau auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Wasserstoffgeschäft von thyssenkrupp nucera sowie das Ammoniakgeschäft von Uhde gehen wir von einem weiter stark wachsenden Markt aus. Bezüglich des Autozuliefergeschäfts erwarten wir, dass etwaige Steigerungen von Faktorkosten in hohem Maße in steigende Erlöse umgesetzt werden können. Insgesamt nehmen wir an, dass die operative Projektabwicklung stabil und ohne wesentliche Verzögerungen verläuft.

Im Segment Multi Tracks konnten wir im Geschäftsjahr 2021/2022 die Verkaufsprozesse des Infrastructure-Geschäfts, des Edelstahlgeschäfts sowie von Mining Technologies abschließen (vgl. „Nicht fortgeführte Aktivität, Veräußerungsgruppen und einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ in Anhang-Nr. 03 des Geschäftsberichts 2021/2022). Damit sind diese Geschäfte kein Bestandteil der Prognose für das Geschäftsjahr 2022/2023 und werden nachfolgend als „verkaufte Veräußerungsgruppen“ bezeichnet. In den Vorjahreswerten sind die verkauften Veräußerungsgruppen jedoch anteilig bis zum Abschluss des jeweiligen Verkaufsprozesses enthalten. Daher werden nachfolgend bei Umsatz und Bereinigtem EBIT des Segments Multi Tracks sowie der Gruppe die anteiligen Vorjahreswerte für die verkauften Veräußerungsgruppen pro-forma angegeben.

Die Prognose unterstellt keine Effekte aus weiteren möglichen Portfoliomaßnahmen.

Erwartung 2022 / 2023

Angesichts der bestehenden hohen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten ist die voraussichtliche Geschäftsentwicklung nur eingeschränkt verlässlich absehbar. Daher formulieren wir unsere Prognose in entsprechenden Bandbreiten. Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zugrundeliegenden Annahmen sowie der weiter erwarteten strukturellen Verbesserung unserer Geschäfte halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2022 / 2023 weiterhin für angemessen:

ERWARTUNGEN DER SEGMENTE UND DER GRUPPE

			Geschäftsjahr 2021 / 2022	Prognose Geschäftsjahr 2022 / 2023
Materials Services	Umsatz	Mio €	16.444	Deutlich unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	837	Rückläufig; Wert im niedrigen dreistelligen Mio € Bereich
Industrial Components	Umsatz	Mio €	2.766	Leicht über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	234	Rückläufig; Wert im niedrigen dreistelligen Mio € Bereich
Automotive Technology	Umsatz	Mio €	4.825	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	108	Steigerung; Wert im niedrigen dreistelligen Mio € Bereich
Steel Europe	Umsatz	Mio €	13.156	Leicht unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	1.200	Rückläufig; Wert im mittleren dreistelligen Mio € Bereich
Marine Systems	Umsatz	Mio €	1.831	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	32	Steigerung; Wert im mittleren bis hohen zweistelligen Mio € Bereich
Multi Tracks	Umsatz	Mio €	4.101 (1.399 ¹⁾)	Deutlich unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	-173 (123 ¹⁾)	Steigerung; negativer Wert im niedrigen dreistelligen Mio € Bereich
Corporate Headquarters	Bereinigtes EBIT	Mio €	-154	Rückläufig; negativer Wert im niedrigen dreistelligen Mio € Bereich
Gruppe	Umsatz	Mio €	41.140 (1.399 ¹⁾)	Deutlicher Rückgang
	Bereinigtes EBIT	Mio €	2.062 (123 ¹⁾)	Rückläufig auf einen Wert im mittleren bis hohen dreistelligen Mio € Bereich
	Investitionen	Mio €	1.472	Über Vorjahr; inkl. IFRS 16-Effekte
	Free Cashflow vor M&A	Mio €	-476	Steigerung auf einen mindestens ausgeglichenen Wert
	Jahresüberschuss	Mio €	1.220	Rückläufig auf einen mindestens ausgeglichenen Wert
	tkVA	Mio €	529	Rückläufig auf einen negativen Wert im höheren dreistelligen Mio € Bereich
	ROCE	%	11,3 %	Rückläufig auf einen Wert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich

¹⁾ Davon verkaufte Veräußerungsgruppen, pro forma

- Der **Umsatz** wird voraussichtlich deutlich zurückgehen, vorwiegend aufgrund normalisierter Preisentwicklungen bei Materials Services und Steel Europe. Der erwartete Rückgang im Segment Multi Tracks ist hauptsächlich auf die o.g. abgeschlossenen Verkaufsprozesse aus dem Vorjahr zurückzuführen.
- Für das **Bereinigte EBIT** erwarten wir einen Wert im mittleren bis hohen dreistelligen Mio € Bereich. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Wegfall der im Vorjahr stark unterstützenden dynamischen Preiseffekte, welche die Rückgänge bei Materials Services sowie auch Steel Europe, wo sich zusätzlich höhere Faktorkosten auswirken, im Wesentlichen begründet. Verbesserungen der Ergebnisse, u.a. bei Automotive Technology und Multi Tracks, wirken dieser Entwicklung entgegen.

- Die **Investitionen** werden voraussichtlich über Vorjahr liegen. Bei Steel Europe stehen erhöhte Investitionen vorwiegend im Zusammenhang mit der Stahlstrategie 20-30 sowie der grünen Transformation. Darüber hinaus wirken sich außerordentliche und im Wesentlichen nicht zahlungswirksame IFRS 16-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit einem langfristigen Dienstleistungsvertrag bei Materials Services, werterhöhend auf die Investitionen aus. Weiterhin sind Investitionen für gezielte Wachstumsinitiativen in unseren Geschäften geplant. Die Freigabe der Investitionen wird insgesamt restriktiv und in Abhängigkeit der Entwicklung der Geschäfte sowie der Gruppe erfolgen.
- Für den **Free Cashflow vor M&A** streben wir eine Steigerung auf einen mindestens ausgeglichenen Wert an. Diese Entwicklung berücksichtigt bereits die geplant über Vorjahr liegenden Investitionen, inkl. der vorstehend genannten außerordentlichen IFRS 16-Effekte. Die dennoch deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auch auf die geplante Verbesserung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Zudem haben Zuflüsse aus dem Auftragseingang und dem Zahlungsprofil in den Projektgeschäften (i. W. bei Marine Systems und Multi Tracks) sowie weitere Auszahlungen für Restrukturierungen Einfluss auf die Entwicklung.
- Der **Jahresüberschuss** wird rückläufig auf einen mindestens ausgeglichenen Wert erwartet.
- Der **tkVA** wird – infolge der vorstehend genannten Effekte sowie gestiegener Kapitalkosten – mit einem Rückgang auf einen negativen Wert im höheren dreistelligen Mio € Bereich erwartet. Entsprechend wird auch der **ROCE** rückläufig auf einen Wert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Die Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen werden wir – auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit – bei der Erarbeitung unseres Dividendenvorschlags an die Hauptversammlung einbeziehen.

Chancen und Risiken

Chancen

- Detaillierte Ausführungen zu den Chancen gemäß Geschäftsbericht 2021 / 2022 weiterhin gültig
- Chancen aus weiterer konsequenter Umsetzung der Transformation hin zu einer leistungsstarken und nachhaltigen Unternehmensgruppe
- Große Chancen als Wegbereiter für die grüne Transformation mit Potenzial für weiteres Wachstum in den Bereichen Wasserstoff, grüne Chemikalien, erneuerbare Energien und Elektromobilität

Risiken

- Detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2021 / 2022 weiterhin gültig; keine bestandsgefährdenden Risiken
- Unsicherheit bezüglich weiterem Kriegsverlauf in der Ukraine; mögliche Eskalation des Kriegs mit Auswirkungen auf die Energiekrise insb. in Europa; weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen
- Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten
- Konjunkturelle Risiken durch anhaltend hohe Inflationsraten und mögliche weitere Zinserhöhungen der Notenbanken; mögliche Zuspitzung der Verschuldungsproblematik insb. in einigen Ländern Europas als Folge der Zinspolitik der Notenbanken in Verbindung mit vertiefter Rezession
- Potenzielle Infektionswellen in China nach dem Ende der Null-Covid-Politik mit möglichen Auswirkungen auf chinesische Konjunktur und weltweite Lieferketten; Engpässe in der Versorgung mit elektronischen Halbleitern
- Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels
- Risiken durch temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen unserer Unternehmens-Transformation
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großaufträgen
- Risiken aus weiter zunehmenden Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer kontinuierlicher Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

37	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
39	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
40	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
42	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
44	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
46	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
59	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Verkürzter Zwischenabschluss der thyssenkrupp-Gruppe

thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2022	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte		1.872	1.856
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		6.748	6.622
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		642	523
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		863	896
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		304	319
Aktive latente Steuern		732	682
Langfristige Vermögenswerte		11.161	10.898
Vorräte		8.889	9.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.298	4.642
Vertragsvermögenswerte		1.895	1.737
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		701	530
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.745	1.756
Laufende Ertragsteueransprüche		159	167
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	7.638	7.160
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	8	4
Kurzfristige Vermögenswerte		26.331	25.206
Summe Vermögenswerte		37.492	36.104

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2022	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		4.777	4.914
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.167	786
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		14.202	13.958
Nicht beherrschende Anteile		540	518
Eigenkapital		14.742	14.476
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	5.812	5.728
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		226	236
Sonstige Rückstellungen	04	431	444
Passive latente Steuern		53	43
Finanzschulden	05	2.786	2.750
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		41	38
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		15	15
Langfristige Verbindlichkeiten		9.363	9.254
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		168	139
Sonstige Rückstellungen	04	1.268	1.213
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		150	149
Finanzschulden	05	1.195	1.162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.807	4.052
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		980	758
Vertragsverbindlichkeiten		3.098	3.316
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.722	1.585
Kurzfristige Verbindlichkeiten		13.387	12.374
Verbindlichkeiten		22.750	21.627
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		37.492	36.104

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Umsatzerlöse	08, 09	9.023	9.018
Umsatzkosten		-7.829	-7.851
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.194	1.167
Forschungs- und Entwicklungskosten		-51	-54
Vertriebskosten		-569	-591
Allgemeine Verwaltungskosten		-361	-350
Sonstige Erträge	10	129	98
Sonstige Aufwendungen		-32	-33
Sonstige Gewinne und Verluste		-7	4
Betriebliches Ergebnis		302	242
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	11	-42	-19
Finanzierungserträge		245	204
Finanzierungsaufwendungen		-302	-261
Finanzergebnis		-99	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		203	167
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-82	-69
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		122	98
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	02	0	0
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		122	98
Davon:			
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		106	75
Nicht beherrschende Anteile		16	22
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		122	98
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	12		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,17	0,12
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,17	0,12

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	122	98
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	133	58
Steuereffekt	-8	1
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	126	59
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1	6
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	6
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	2
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	127	67
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	105	-336
Realisierte (Gewinne)/Verluste	3	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	108	-336
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	0	-1
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	0	-1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	0	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	-3
Steuereffekt	0	2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	0	-1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges ¹⁾		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	187	76
Realisierte (Gewinne)/Verluste	6	17
Steuereffekt	0	5
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	193	98
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	21	-102
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können¹⁾	321	-342
Sonstiges Ergebnis¹⁾	448	-274
Gesamtergebnis¹⁾	570	-177

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Davon:		
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG ¹⁾	544	-171
Nicht beherrschende Anteile	25	-5
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:		
Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾	544	-171
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0

¹⁾ Der Vorjahresausweis wurde hinsichtlich der Darstellung des Basis Adjustments angepasst.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.9.2021	622.531.741	1.594	6.664	1.771
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				106
Sonstiges Ergebnis ¹⁾				126
Gesamtergebnis¹⁾				232
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Sonstige Veränderungen				0
Stand am 31.12.2021	622.531.741	1.594	6.664	2.002
Stand am 30.9.2022	622.531.741	1.594	6.664	4.777
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				75
Sonstiges Ergebnis				61
Gesamtergebnis				136
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Stand am 31.12.2022	622.531.741	1.594	6.664	4.914

¹⁾ Der Ausweis wurde hinsichtlich der Darstellung des Basis Adjustments angepasst.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Marktbewertung Eigenkapital- instrumente	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
19	10	8	33	217	-37	123	10.400	445	10.845
							106	16	122
98	0	1	0	185	8	21	438	10	448
98	0	1	0	185	8	21	544	25	570
				21			21		21
							0	-9	-9
							0	-1	-1
117	10	9	33	422	-29	144	10.966	460	11.425
524	15	7	79	215	-26	352	14.202	540	14.742
							75	22	98
-305	0	6	-1	71	24	-102	-247	-28	-274
-305	0	6	-1	71	24	-102	-171	-5	-177
				-73			-73		-73
							0	-17	-17
218	15	13	79	213	-2	250	13.958	518	14.476

thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	122	98
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	17	16
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	258	239
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-17	-19
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	42	19
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	7	-2
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
– Vorräte	-1.211	-476
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-263	495
– Vertragsvermögenswerte ¹⁾	175	80
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-20	-16
– Sonstige Rückstellungen	-143	-45
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	-638
– Vertragsverbindlichkeiten ¹⁾	207	246
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	219	-134
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-599	-137
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Operating Cashflow	-599	-137

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-7	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	-3
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-237	-217
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-9	-7
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	7	14
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-228	-213
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-228	-213
Tilgung von Anleihen	-1.250	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87	16
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-73	-77
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-35	-34
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	-100	-10
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-9	-17
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-53	52
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-1.434	-70
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.433	-70
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.261	-420
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-57
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	9.017	7.638
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6.764	7.160
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	46	—
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	3	27
Zinsauszahlungen	-21	-7
Erhaltene Dividenden	0	0
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-59	-67

¹⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst; es erfolgte eine Umgliederung zwischen den Zeilen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Gruppe“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 10. Februar 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses der Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses der Gruppe unseres Geschäftsberichts 2021 / 2022 veröffentlicht.

Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital der thyssenkrupp Gruppe wurden insbesondere die wesentlichen Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hieraus resultierte im 1. Quartal 2022 / 2023 im Segment Automotive Technology in der Business Unit Steering im globalen Produktbereich elektrischer Lenkgetriebe eine Wertminderung in Höhe von 14 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen; ursächlich hierfür war die Steigerung der Kapitalkosten (Diskontierungssatz) zum 31. Dezember 2022. Der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, der insgesamt 554 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 8,9% angesetzt wurde.

Die Unsicherheiten bei der Beurteilung der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie zahlreicher anderer geopolitischer Krisenherde und handelspolitische Konflikte auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten bleiben gegenüber dem 30. September 2022 unverändert bestehen. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise durch potenzielle Infektionswellen in China nach dem Ende der Null-Covid-Politik mit Auswirkungen auf die chinesische Konjunktur- und weltweite Lieferketten, wiederkehrende Flut- bzw. Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels, mögliche Zuspitzung der Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas als Folge der Zinspolitik der Notenbanken sowie weiterhin hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise, sind aus heutiger Sicht mit großen Unsicherheiten verbunden; vgl. hierzu auch die Darstellung der Rahmenbedingungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2018-2020, Veröffentlichung im Mai 2020

02 Einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivität

Einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2022 werden in der Bilanz in der Zeile „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ Sachanlagen in Höhe von 4 Mio € ausgewiesen, die ein Grundstück im Raum Stuttgart betreffen, welches im Segment Materials Services zur Veräußerung vorgesehen ist. Der Vollzug erfolgte zu Beginn des 2. Quartals 2022/2023.

Zum 30. September 2022 wurden in dieser Zeile Sachanlagen in Höhe von 8 Mio € des Segments Steel Europe ausgewiesen, die zwei Grundstücke im Raum Dortmund betrafen, die im 1. Quartal 2022/2023 veräußert wurden.

Nicht fortgeführte Aufzugaktivität

thyssenkrupp hatte Ende Februar 2020 mit einem Bieterkonsortium um Advent International und Cinven eine Vereinbarung zum vollständigen Verkauf seines Aufzugsgeschäfts Elevator Technology unterzeichnet. Nach Freigabe durch die zuständigen Behörden erfolgte der Vollzug der Transaktion (Closing) verbunden mit der Entkonsolidierung von Elevator Technology am 31. Juli 2020. Die Transaktion erfüllte die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis von Elevator Technology als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasste Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Ungeachtet der bereits erfolgten Entkonsolidierung wurden im Vorjahr gemäß IFRS 5 die in direktem Zusammenhang mit dem Verkauf stehenden noch anfallenden nachlaufenden Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows weiterhin separat in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen; im 1. Quartal 2022/2023 ergaben sich keine nachlaufenden Aufwendungen und Erträge und die nachlaufenden Cashflows werden hier aufgrund Unwesentlichkeit nicht mehr separat dargestellt.

Im Zuge der Veräußerung des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology am 31. Juli 2020 hält thyssenkrupp eine Beteiligung, die Bestandteil der für den Verkauf erhaltenen Gegenleistung war und die sich aus mehreren Finanzierungsinstrumenten zusammensetzt und wie folgt bilanziert werden:

- Stammaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Aufgrund des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss werden die Stammaktien nach den Vorgaben des IAS 28 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung behandelt und ausgewiesen. Die Fortschreibung der Anschaffungskosten nach der Equity-Methode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.
- Vorzugsaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Die Vorzugsaktien werden als Eigenkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital (ohne Recycling) erfasst werden.
- Zinslose Darlehen (Darlehensnehmer: Vertical Topco I S.A., Luxembourg). Die zinslosen Darlehen werden als Fremdkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und ebenfalls in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Ergebniseffekte aus der Folgebewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen gezeigt werden.

03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2022 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.9.2022	31.12.2022
Pensionen	5.573	5.507
Altersteilzeit	206	195
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	33	26
Insgesamt	5.812	5.728

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.9.2022			31.12.2022		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	3,70	3,93	3,76	3,80	3,77	3,79

04 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2022 um 17 Mio € auf 159 Mio €. Zuführungen in Höhe von 4 Mio €, die im Wesentlichen das Segment Marine Systems betreffen, wurden insbesondere durch Inanspruchnahmen überkompensiert.

05 Finanzschulden

Im Dezember 2022 haben die Ratingagentur Standard & Poor's das Rating von BB- auf BB bei unverändertem Ausblick und die Ratingagentur Moody's das Rating von B1 auf Ba3 mit Ausblick „stable“ hochgestuft.

06 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.12.2022	31.12.2022
Anzahlungsgarantien	4	0
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	202	0
Zahlungsgarantien	53	1
Sonstige Haftungserklärungen	6	0
Insgesamt	265	1

Die thyssenkrupp-Gruppe hat für die TK Elevator GmbH und deren Tochtergesellschaften Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von deren Auftraggebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen; diese verringerten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um 2 Mio € auf 19 Mio €. Das Erwerberkonsortium hat sich verpflichtet, thyssenkrupp von Aufwendungen im Zusammenhang mit den Bürgschaften und Garantien bis zu deren vollständigen Ablösung schadlos zu halten. Darüber hinaus hat thyssenkrupp als zusätzliche Sicherheit Garantien in gleichlautender Höhe von dem Erwerber erhalten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb der Gruppe beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die im Segment Steel Europe bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2022 verminderten sich die Abnahmeverpflichtungen um rund 0,4 Mrd € auf 1,0 Mrd €.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2021 / 2022 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

07 Finanzinstrumente

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Für die Vorzugsaktien im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung, welche als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, wurde aufgrund der Bedeutung des Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bilanzieren. In den Fremdkapitalinstrumenten unter der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig“ sind die Darlehen aus der Elevator-Transaktion enthalten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 02. Die übrigen Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen. Das Hedge Accounting für CO₂-Termingeschäfte wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 / 2023 aufgegeben. Marktwertschwankungen werden damit nicht mehr erfolgsneutral im Eigenkapital, sondern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 8.042 Mio € zum 31. Dezember 2022 (30. September 2022: 8.923 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 8.006 Mio € (30. September 2022: 8.763 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.9.2022

Mio €	30.9.2022	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	117	0	117	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	1	0	1	0
Eigenkapitalinstrumente	13	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.408			2.408
Eigenkapitalinstrumente	59			59
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	38	38	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	26	0	26	0
Insgesamt	2.661	45	149	2.467
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	107	0	107	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	148	0	148	0
Insgesamt	255	0	255	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.12.2022

Mio €	31.12.2022	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	55	0	55	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	5	0	5	0
Eigenkapitalinstrumente	13	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.510			1.510
Eigenkapitalinstrumente	65			65
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	34	34	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	13	0	13	0
Insgesamt	1.696	42	79	1.575
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	80	0	80	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10	0	10	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	25	0	25	0
Insgesamt	115	0	115	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle bewertet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2. Für die in Level 3 eingestuften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Eigenkapitalinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.9.2022	59
Ergebnisneutrale Veränderungen	6
Stand am 31.12.2022	65

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente beinhalten ausschließlich die Vorzugsaktien aus der Elevator-Beteiligung. Die Anteile wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Cashflows auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Effekt wird erfolgsneutral im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis innerhalb der Position „Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich folgendes Modell angewendet: Die erwarteten Ausfallraten werden im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich in der thyssenkrupp-Gruppe verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für den Gruppenabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet, welche die derzeitigen Erwartungen der möglichen Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg bereits berücksichtigen. Somit ist in diesem Modell keine zusätzliche Anpassung der Wertberichtigung notwendig.

08 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Die Segmentinformationen für das 1. Quartal 2021 / 2022 und das 1. Quartal 2022 / 2023 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Elevator Technology ¹⁾	Gruppe
1. Quartal 2021 / 2022										
Außenumsätze	3.193	600	1.103	2.317	377	1.427	0	4	0	9.023
Gruppeninterne Umsätze	97	4	3	351	0	113	1	-569	0	0
Umsatzerlöse	3.290	604	1.106	2.669	377	1.540	2	-565	0	9.023
EBIT	219	57	38	112	-2	-50	-61	-15	0	298
Bereinigtes EBIT	219	56	38	124	6	-1	-51	-14	0	378
1. Quartal 2022 / 2023										
Außenumsätze	3.175	659	1.300	2.605	509	764	0	6	0	9.018
Gruppeninterne Umsätze	71	4	2	341	-2	15	2	-433	0	0
Umsatzerlöse	3.246	663	1.302	2.945	508	779	2	-427	0	9.018
EBIT	22	38	28	186	18	-18	-44	15	0	246
Bereinigtes EBIT	20	38	43	177	20	-17	-43	16	0	254

¹⁾ Nicht fortgeführte Aktivität (vgl. Anhang-Nr. 02).

Im Vergleich zum 30. September 2022 verminderte sich zum 31. Dezember 2022 das durchschnittliche Capital Employed bei Marine Systems um – 184 Mio € auf 1.034 Mio €, während es sich bei Multi Tracks um 61 Mio € auf 361 Mio € erhöhte.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
1. Quartal 2021 / 2022				
Außenumsätze	4	0	0	4
Gruppeninterne Umsätze	47	8	-624	-569
Umsatzerlöse	51	8	-624	-565
EBIT	-3	-4	-8	-15
Bereinigtes EBIT	-3	-3	-8	-14
1. Quartal 2022 / 2023				
Außenumsätze	6	1	0	6
Gruppeninterne Umsätze	55	7	-495	-433
Umsatzerlöse	61	8	-495	-427
EBIT	3	-6	18	15
Bereinigtes EBIT	4	-6	18	16

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG EBIT ZUM ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN (VOR STEUERN)

Mio €	1. Quartal 2021 / 2022	1. Quartal 2022 / 2023
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	378	254
Sondereffekte ¹⁾	-79	-8
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	298	246
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-38	-27
+ Finanzierungserträge	245	204
- Finanzierungsaufwendungen	-302	-261
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	0	0
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	0	4
Ergebnis Gruppe (vor Steuern)	203	167
- Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	203	167

¹⁾ Vgl. die Erläuterung der Quartals-Sondereffekte im Wirtschaftsbericht in der Berichterstattung zu den Segmenten.

09 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Quartal 2021 / 2022									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	443	511	839	2.443	13	885	0	-418	4.717
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	3.000	68	84	64	2	125	0	-122	3.221
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	133	2	47	48	12	126	2	-33	337
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	4	0	133	0	348	392	0	-6	871
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	24	4	117	2	11	0	-3	155
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.581	606	1.107	2.672	377	1.539	2	-582	9.301
Sonstige Umsatzerlöse	-290	-1	0	-3	0	1	0	17	-278
Insgesamt	3.290	604	1.106	2.669	377	1.540	2	-565	9.023
1. Quartal 2022 / 2023									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	448	551	987	2.705	8	165	0	-316	4.548
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	2.765	86	104	45	4	10	0	-29	2.986
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	185	2	60	53	13	92	2	-37	369
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	1	0	140	0	435	490	0	-3	1.062
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	24	5	139	50	20	0	-2	236
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.399	663	1.296	2.942	509	776	2	-388	9.201
Sonstige Umsatzerlöse	-153	0	6	3	-2	2	0	-39	-183
Insgesamt	3.246	663	1.302	2.945	508	779	2	-427	9.018

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Quartal 2021 / 2022									
Automobilindustrie	445	212	1.037	630	0	359	1	32	2.715
Handel	277	55	59	634	1	130	0	-332	824
Maschinen- und Anlagenbau	406	300	6	69	8	33	0	-13	808
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	746	12	1	700	0	443	0	-189	1.713
Bauwirtschaft	269	7	0	11	0	26	0	-14	299
Öffentliche Hand	26	1	0	2	364	0	0	10	403
Verpackungsindustrie	37	0	0	311	0	0	0	7	356
Energie und Versorgung	27	4	0	125	0	12	0	3	171
Übrige Kundengruppen	1.348	14	4	192	4	536	0	-86	2.012
Insgesamt	3.581	606	1.107	2.672	377	1.539	2	-582	9.301
1. Quartal 2022 / 2023									
Automobilindustrie	518	248	1.229	794	0	206	1	31	3.028
Handel	386	60	57	618	-1	11	1	-277	855
Maschinen- und Anlagenbau	321	302	6	74	3	46	0	-2	749
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	573	10	1	660	0	15	0	-108	1.151
Bauwirtschaft	170	7	0	13	0	0	0	-6	185
Öffentliche Hand	20	3	0	2	501	0	0	8	534
Verpackungsindustrie	43	0	0	414	0	0	0	8	465
Energie und Versorgung	64	3	0	183	0	0	0	2	252
Übrige Kundengruppen	1.303	29	4	184	7	499	0	-44	1.983
Insgesamt	3.399	663	1.296	2.942	509	776	2	-388	9.201

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Quartal 2021 / 2022									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.029	121	372	1.575	84	287	1	-413	3.055
Westeuropa	634	114	137	531	49	593	0	-79	1.979
Zentral- und Osteuropa	597	12	40	194	3	87	0	-65	868
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	18	6	3	12	0	25	0	0	64
Nordamerika	1.020	145	260	170	1	113	1	-49	1.660
Südamerika	16	43	11	30	20	51	0	4	175
Asien / Pazifik	206	16	12	10	75	79	0	-5	393
Großraum China	16	129	246	29	0	105	0	12	537
Indien	18	11	1	18	5	82	0	2	138
Naher Osten & Afrika	27	9	25	102	140	118	0	11	432
Insgesamt	3.581	606	1.107	2.672	377	1.539	2	-582	9.301
1. Quartal 2022 / 2023									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.048	133	414	1.611	132	98	1	-318	3.120
Westeuropa	519	128	163	648	109	97	0	-28	1.636
Zentral- und Osteuropa	499	9	62	230	0	40	0	-22	818
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	2	0	1	1	0	3	0	0	7
Nordamerika	1.089	170	344	271	1	151	1	-42	1.986
Südamerika	7	68	7	29	77	45	0	4	237
Asien / Pazifik	113	14	13	8	46	30	0	-1	224
Großraum China	48	120	256	22	0	121	0	9	576
Indien	34	12	9	17	4	85	0	2	162
Naher Osten & Afrika	41	8	28	105	140	108	0	7	435
Insgesamt	3.399	663	1.296	2.942	509	776	2	-388	9.201

¹⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Quartal 2021/2022 1.385 Mio € (Vorjahr: 1.160 Mio €) aus langfristigen Verträgen und 7.816 Mio € (Vorjahr: 8.141 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. 1.844 Mio € (Vorjahr: 1.289 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und 7.356 Mio € (Vorjahr: 8.012 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

10 Sonstige Erträge

Die Erträge aus Zulagen und Zuschüssen in Höhe von 5 Mio € enthalten im 1. Quartal 2022/2023 (Vorjahr: 10 Mio €) im Wesentlichen die Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld in Deutschland, die die Gruppe von der öffentlichen Hand erhalten hat. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Erträge Versicherungsentschädigungen in Höhe 3 Mio € (Vorjahr: 23 Mio €).

11 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält in der Zeile „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ Aufwendungen in Höhe von 27 Mio € (Vorjahr: 38 Mio €) aus den Stammaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg, die Bestandteil der Elevator-Beteiligung sind (vgl. Anhang-Nr. 02).

12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Quartal 2021 / 2022		1. Quartal 2022 / 2023	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	106	0,17	75	0,12
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	0	0,00	0	0,00
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	106	0,17	75	0,12
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

13 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds lässt sich wie folgt aus der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ herleiten.

HERLEITUNG ZAHLUNGSMITTELFONDS

Mio €	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	6.717	7.638	7.160
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	46	0	0
Zahlungsmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	6.764	7.638	7.160

Per 31. Dezember 2022 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16 Mio € (31. Dezember 2021: 18 Mio €; 30. September 2022: 19 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Essen, den 10. Februar 2023

thyssenkrupp AG
 Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 13. Februar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Markus Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2023 / 2024

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Finanzkalender 2023 / 2024

11. Mai 2023

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022 / 2023 (Oktober bis März)

10. August 2023

Zwischenbericht 9 Monate 2022 / 2023 (Oktober bis Juni)

22. November 2023

Geschäftsbericht 2022 / 2023 (Oktober bis September)

2. Februar 2024

Ordentliche Hauptversammlung

14. Februar 2024

Zwischenbericht 1. Quartal 2023 / 2024 (Oktober bis Dezember)

Dieser Zwischenbericht ist am 14. Februar 2023 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Bildnachweis: Frank Elschner (Vorstand), thyssenkrupp (Segment-Fotos)

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

www.thyssenkrupp.com

engineering.tomorrow.together.